



Saison 2018 / 2019 - Ausgabe 30

24. April 2019



Sachsenpokal-Halbfinale

Chemnitzer FC vs.
1. FC Lokomotive Leipzig

Die Liste der Saisonziele

- sportlicher Aufstieg ✓
- Sachsenpokalsieg
- seelenlose GmbH gründen ✓
- ~~- positiver Werbeträger der Stadt Chemnitz~~
- Bollwerk gegen Rechts (bei KS erfragt)
- finanzielle Investoren finden (bei KS)



ist noch lang!

prolog.

Willkommen, werte Leserschaft, zum Pokalabend ...

"(...) macht euch klar, was eine Festung ausmacht. Daran hat sich in tausend Jahren nichts geändert. Erstens: Die Lage. Auf einer Erhöhung gelegen von der aus man die Umgebung, soweit das Auge reicht, kontrollieren kann. Zweitens: Die Befestigung. Hohe Mauern, die stark genug sind um eine Frontalangriff standzuhalten. Drittens: Eine Garnison. Männer die dazu ausgebildet und bereit sind zu töten. Viertens: Eine Fahne. Man sagt den Männern: "Ihr seid Soldaten und dies ist unsere Fahne. Niemand nimmt uns unsere Fahne!" Und dann hisst man die Fahne so hoch, dass sie jeder sehen kann. Schon hat man eine Festung."

Dem ein oder anderen könnte das Zitat aus dem Film „Die letzte Festung“ vielleicht bekannt vorkommen. Auch wenn wir vielleicht nicht die letzte Festung sind, dann sind wir zumindest eine. Eine, die im Jahr 2019 noch nicht eingenommen wurde. Im September des vergangenen Jahres versuchten zuletzt die blau-gelben Anhänger von LOK die Mauern der „Festung Fischerwiese“ niederzubrennen. Damals mit überschaubarem Erfolg. Setzen wir alles daran, dass sie auch heute scheitern. Weichen wir nicht zurück. Stellen wir uns dem Kampf, auch wenn dieser 120 Minuten oder gar noch länger dauert. Verteidigen wir uns Farben und unsere Fahne, sodass diese auch im Finale stolz getragen werden können. Machen wir einen weiteren Schritt in Richtung einer – sportlich – erfolgreiche Saison. Schlagen wir eine weitere erfolgreiche Schlacht!



FESTUNG FISCHERWIESE – UNZERSTÖRBAR, UNEINNEHMBAR!

In dieser zugegebenen etwas dünneren Ausgabe findet ihr einen Rückblick auf die letzte Woche. Markus war beim Sachsenpokal-Halbfinale der B-Junioren und Uhl blickt aufs Hertha-Spiel. Last but not least hat Markus ein kleines „Märchen“ für euch geschrieben und schaut auf bessere Tage zurück.

Paul für die Redaktion des „Infozine 1143“.

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|-----------|---|
| Seite 3: | blick zurück. Hertha II Zuhause. (<i>Uhl</i>) |
| Seite 5: | vereinsnews. B-Junioren vs. Zwickau. (<i>Markus</i>) |
| Seite 6: | vereinsnews. Das Märchen vom doppelten Thomas (...) (<i>Markus</i>) |
| Seite 8: | zwanzig jahre. Samstag, 24. April 1999. (<i>Markus</i>) |
| Seite 11: | save the date. |

Bilder von „Fokus Fischerwiese“ auf Seite: 4

Chemnitzer FC vs. Hertha BSC Berlin II // 1:0 // 4.473 Zuschauer // 17 Gäste

Fußball lebt von Emotionen. Und von Erinnerungen an größtenteils positive, aber auch negative Erlebnisse, die man als Fan mit seinem Herzensverein in Verbindung bringt. Abgedroschene Floskeln, mit welchen dieser Spielbericht beginnt, ich weiß. Aber schauen wir uns die Definition von Erinnerungen doch etwas genauer an:

„Erinnerungen sind meist multimedial: Sie enthalten bildhafte Elemente, Szenen, die wie ein Film ablaufen, Geräusche und Klangfarben, oft auch Gerüche und vor allem Gefühle.“

Nun stellt sich mir die Frage, welche Elemente, Szenen, Geräusche oder Gefühle sollen denn von dieser Saison positiv im Gedächtnis verankert bleiben? Jeder Sieg, jedes Traumtor, jeder Gesang ist seit dem Sommer des letzten Jahres mit den Geschehnissen im Verein verankert. Dass man einfach die sportliche Situation getrennt vom Politikum des „goldenem“ Duos Siemon und Sobotzik betrachten kann und viele Anhänger einzig den Tabellenstand als wichtig erachten, ist ein offenes Geheimnis, welches auch wir bereits des Öfteren in diesem Heft beleuchtet haben.

Mein Gefühl sagt mir, dass der Anteil derer, denen ähnliche Gedanken im Kopf herumkreisen wie mir, mit jedem Spiel merklich größer wird. Bestes Beispiel für diese These stellt die vorgezogene Aufstiegssause vor zwei Wochen dar, als in Nordhausen der Schlusspfiff ertönte. In diversen Gesprächen mit Anhängern, welche vor Ort gewesen sind, war der Tenor, „dass man halt gefeiert hat, weil es sonst nichts mehr zu feiern gibt beim CFC.“ Aufgezwungene Freuden quasi. Die Dialoge führte ich übrigens überwiegend mit Gegengeraden-Besuchern und älteren Semstern. Nicht mit Leuten der aktiven Szene, welche Siemon ja angeblich so oder so doof finden, weil dieser Georgi entmachtete.

Denke ich zurück an den letzten Aufstieg aus dem Jahr 2011, bilden sich vor meinem geistigen Auge ausschließlich positive Erlebnisse. Fünfmal Förster gegen Hamburg, 6:1 in Magdeburg, Kiel auswärts, Richters Elfmeter gegen Wilhelmshaven, der entscheidende Schritt gegen den Rasenballsport Leipzig e.V. Und vor allem die 90.Minute in Oberneuland. Schöne, niemals zu vergessende Zeiten.

Was vom Hertha-Heimspiel anno 2019 in Erinnerung bleibt? Gersbeck ist und bleibt eine Witzfigur. Dies beweist er seit drei Jahren immer wieder eindrucksvoll. Die neue Anzeigetafel konnte mit Kreativität und Witz aufwarten. Rafael Garcia hat den entscheidenden Schritt getan, um (zurecht!) den Titel „Spieler der Saison“ einzufahren.



Vor allem wird mir jedoch die Situation im Stadionrund zu Beginn der zweiten Halbzeit in Erinnerung bleiben. Und wie es sich leider für diese Saison gehört, hat diesmal wieder einen traurigen Hintergrund. Die aktive Szene schickte Liebesgrüße in Richtung von Klaus Siemon. Einige „Anhänger“ versuchten dies abermals mit Pfiffen und Meckereien zu übertünchen. Leider reicht deren Kraft und Wille nie dafür aus, die Mannschaft lautstark zu unterstützen. Geschenkt. Spätestens, wenn solche „Fans“ wieder Bilder und Videos der kommenden Choreografien auf den sozialen Medien hochladen, um sich selbst feiern zu lassen, ist der Ärger über die aktive Szene kurz vergessen.

„Erinnerungen sind das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können, aber auch die einzige Hölle in der wir gefangen sind.“ - Jean Paul (1793)

Der Kampf geht weiter. **SIEMON UND SOBOTZIK RAUS!**



B-Junioren Landespokal // FSV Zwickau vs. Chemnitzer FC // 1:4 // 125 Zuschauer

Mittwochnachmittag, strahlender Sonnenschein und die Zeit im Büro will nicht vorübergehen. Vom aus dem Fenster gucken wirds auch nicht besser, also hilft ein Grund für einen vorfristigen Feierabend: das Pokalspiel der B-Jugend beim FSV Zwickau. Also Rechner aus, ab ins Auto und statt in die alltägliche Richtung nach rechts wird der Blinker links gesetzt und der unbekanntere Teil der B173 befahren. Ziel ist das altehrwürdige Westsachsenstadion, auf dem dort gebauten Kunstrasenplatz findet das Halbfinale um den sächsischen Landespokal statt. Beim Betreten des Stadions kommen unweigerlich die Erinnerungen an den letzten Besuch hoch. Der ist immerhin acht Jahre her. Im Sachsenpokal-Achtelfinale der Saison 2010/11 gewann der Chemnitzer FC durch Tore von Tüting und Garbuschewski mit 2:0. Ich versuchte mir die Traversen vorzustellen. Jetzt ist alles nur noch grüne Wiese. Der charakteristische Turm steht natürlich noch, aber ansonsten ist nicht viel übrig. Der Kunstrasenplatz ist zwar von einer Asphalt-Bahn umgeben, auf der eine einsame Rennrad-Fahrerin während des Spiels ihre Runden dreht, allerdings hat diese nicht mehr viel gemein mit der früheren Radrennbahn. Ursprünglich sollte das Westsachsenstadion umgebaut und in ein modernes Fußballstadion verwandelt werden. Die Gelder dafür waren genehmigt und die Bauarbeiten starteten auch tatsächlich. Dann wurde jedoch völlig überraschend festgestellt, dass das Westsachsenstadion auf einer Halde gebaut war und der Baugrund nicht für die geplanten Umbaumaßnahmen geeignet war. Die Folge wären doppelt so hohe Baukosten gewesen, was schlussendlich für einen Stopp des Umbaus sorgte. Blöd nur, dass zu diesem Zeitpunkt schon einige Maßnahmen vollendet waren, denn im ersten Bauabschnitt wurden die Kassenhäuschen aufwendig umgebaut und ein behindertengerechter Zugang geschaffen. An den Kassen wird wohl niemals auch nur eine Eintrittskarte verkauft werden.

Damit Schluss mit dem Blick in die Vergangenheit und zurück in die Realität auf dem Kunstrasen vor mir. Der FSV Zwickau ist als Landesligist klarer Außenseiter gegen die Bundesligatruppe aus der Bezirkshauptstadt. Aber im Pokal lassen sich die geltenden Gesetze schnell mal außer Kraft setzen und so beginnen die Gastgeber auch durchaus engagiert. Der CFC setzt auf einige Spieler, die im Bundesliga-Alltag nicht so häufig zum Einsatz kommen und tut sich zunächst schwer, ein geordnetes Offensivspiel aufzuziehen, auch wenn bereits in der fünften Minute die Führung gelingt. Der FSV hält gut dagegen und arbeitet mit viel Laufbereitschaft gegen den Ball. Nach dem Seitenwechsel schwinden etwas die Kräfte und vor allem bei den Standards ist der Klassenunterschied dann doch zu sehen. Die Folge sind die Treffer zwei und drei in der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit. Die himmelblaue Defensive bleibt jedoch etwas wacklig und so belohnen sich die Gastgeber in der 62. Minute mit dem Ehrentreffer und spielen auch danach

weiter nach vorn. Ein Konter sorgt dann in der 76. Minute für die endgültige Entscheidung im Westsachsenstadion. Der Chemnitzer FC steht nach einem am Ende doch recht souveränen 4:1 vor immerhin 125 handgezählten Zuschauern im Endspiel um den Landespokal der B-Junioren. Der Gegner wird am 18.05. zwischen der SG Dynamo Dresden und der Leipziger Brausetruppe ermittelt.



Das Märchen vom doppelten Thomas und der bestimmt bald stattfindenden MV

Thomas Uhlig ist als Vorstand des Chemnitzer FC e.V. zurückgetreten. Wenn euch dies als sensationelle Neuigkeit verkauft wird, dürftet ihr mit Recht fragen: "Moment mal, er ist doch bereits seit dem 10.03.19 nicht mehr Vorstandsmitglied des CFC e.V.?" So wurde es der Öffentlichkeit verkauft. Uhlig übernahm als Veranstaltungsleiter die Verantwortung für das Gedenken an Thomas Haller, dem der Verein einen offiziellen Rahmen verlieh. Erste Zweifel an seinem Rücktritt säte Klaus Siemon im Rahmen seiner denkwürdigen Pressekonferenz am 14.04., als er sagte, dass Uhlig weiterhin kommissarisch im Amt sei, da auf seine Tätigkeiten nicht verzichtet werden könnte. Auf eine Veröffentlichung dieses "Rücktritts vom Rücktritt" käme es dabei nicht an. Dies kann schon als bewusste Irreführung der Öffentlichkeit gedeutet werden. Was aber, wenn der Rücktritt vom 10.03. von Anfang an nur nach außen kommuniziert werden sollte, um für eine Beruhigung der Situation zu sorgen, mit dem Plan, kommissarisch im Amt zu bleiben? Dann wäre die Pressemitteilung vom 10.03. eine glatte Lüge. Wie mir mein Friseur

zugetragen hat – das ist ja neuerdings in Chemnitz der Inbegriff der transparenten Informationspolitik – bestätigt Uhlig genau das in seiner Kündigung. Er sollte die Tätigkeit als Vorstand zumindest für einen gewissen Zeitraum fortführen.

Über die Gründe für den Sinneswandel von Siemon aus der vergangenen Woche kann nur spekuliert werden. Offenkundig braucht er die Tätigkeiten von Thomas Uhlig nicht mehr. Interessanterweise hat mein Friseur auch erzählt, dass Siemon mit diesem Rücktritt die Handlungsfähigkeit des Chemnitzer FC e.V. sichern will. Blöd nur, dass der Chemnitzer FC e.V. durch diese Verkleinerung des Vorstands de facto überhaupt nicht mehr handlungsfähig ist. Der Vorstand besteht nur noch aus zwei Mitgliedern und ist somit zwar nach außen noch handlungsfähig, allerdings nicht mehr beschlussfähig, denn für die Beschlussfähigkeit des Vorstands braucht es drei Vorstandsmitglieder. Damit kann kein Beschluss beispielsweise zur Einberufung einer Mitgliederversammlung gefasst werden. Jetzt müsste der Aufsichtsrat übernehmen, denn der übernimmt laut Satzung in dem Moment die operativen Geschäfte, wenn der Vorstand nicht beschlussfähig ist. Aber halt, wir haben ja auch keinen beschlussfähigen Aufsichtsrat. Nach dem Rücktritt von Uwe Bauch, Norman Loester und Lutz Wienhold besteht der Aufsichtsrat noch aus zwei Mitgliedern. Damit haben wir aktuell kein beschlussfähiges Gremium beim Chemnitzer FC.

Das alles steht im krassen Gegensatz zu der Aussage von Siemon, die Handlungsfähigkeit des Vereins sichern zu wollen. Naturgemäß meint er natürlich nicht die Handlungsfähigkeit der Vereinsgremien, denn er als Insolvenzverwalter kümmert sich ja um den Verein. Weitere Gremien sind nicht nötig. Seiner Interpretation seiner Rolle zufolge ist er nicht nur für die Finanzen zuständig, sondern auch für den insolvenzfreien Bereich. Bei diesem Rollenverständnis passt es ins Bild, dass eine Mitgliederversammlung bestenfalls als störende Randerscheinung gesehen wird. Bereits Ende letzten Jahres wollte er einer Mitgliederversammlung nur zustimmen, wenn sie in seinem Sinne abläuft, sprich ohne kritischen Fragen, Statements etc.

Die Mitgliederversammlung sollte am 04.04.19 stattfinden. Dies hatte der damals noch beschlussfähige Vorstand auf einer Sitzung beschlossen. Mängel beim Versenden der Einladung sowie eine fehlende Veröffentlichung im Vereinsmagazin führten letztlich zur Absage, da Beschlüsse, die bei der MV zustande gekommen wären, anfechtbar gewesen wären. Doch dies war wohl nicht der einzige Grund für die Absage. Der Ehrenrat hat dem Vernehmen nach nicht genug Kandidaten für den Aufsichtsrat gefunden. Dass also im Vorfeld keine Anwärter veröffentlicht wurden, lag schlicht daran, dass es keine bzw. nicht genug gab. Gerüchten zufolge hätte es schon Kandidaten gegeben, die allerdings blöderweise vor der Insolvenz noch nicht Mitglieder im Verein waren. Nun kann man diese zwar aufnehmen, allerdings ist auch das nicht rechtssicher, denn während der Insolvenz dürfen nur Mitglieder aufgenommen werden, die Mitglied sein müssen, weil sie für den Verein spielen. Damit scheiden die "neuen" Kandidaten für den Aufsichtsrat aus, die dem

Vernehmen nach aus dem Kreis der Investoren kamen. Hier wurde also im Endeffekt versucht, den Einfluss der Investoren über ihren Anteil an der GmbH hinaus zu steigern. Dies ist wenig überraschend, denn die Investoren werden im Sinne von Klaus Siemon handeln. Damit sollte die Wahrscheinlichkeit gesteigert werden, dass der Verein im Sinne der GmbH handelt und möglichst keinen eigenen Willen hat. Das Interesse der Mitglieder des Chemnitzer FC e.V. spielt dabei keine Rolle.

Wir fassen zusammen: Aufsichtsrat und Vorstand sind beschlussunfähig. Eine Mitgliederversammlung steht in den Sternen. Bis auf weiteres sind Klaus Siemon und Thomas Sobotzik die Alleinherrscher – obwohl das Vereinsrecht genau das für den insolvenzfreien Bereich anders vorsieht.

zwanzig jahre.

Samstag, 24. April 1999.

Chemnitzer FC vs. 1. FC Union Berlin // 2:0

"Den Chemnitzer FC und seinen Lauf, den hielt auch der 1. FC Union nicht auf." Mit diesem Satz fasste die Freie Presse den Sieg gegen den Tabellenvierten aus der Hauptstadt zusammen. Das 2:0 war dabei ein sehr überzeugender Sieg. Die Chemnitzer dominierten das Spiel und hätten noch höher gewinnen müssen. Kay-Uwe Jendrossek traf bereits in der 15. Minute zur Führung. Union tauschte anschließend verletzungsbedingt drei Spieler aus und kam vor der Pause zu einigen Chancen. Die größte allerdings hatte wiederum Jendrossek, der kurz vor der Pause einen Schuss an die Latte setzte. Im zweiten Durchgang dezimierten sich die Unioner selbst. Nach Notbremse und Meckerei durften Nikol und Oelkuch vorzeitig duschen. Kurz darauf sorgte der kleine Alexander Tetzner per Kopf nach Ecke von Schmidt für die Vorentscheidung. Den Rest des Spiels brachte der CFC sicher über die Zeit. Mit dem Schlusspfiff stand ein neuer Regionalliga-Rekord: der Kasten von Antonio Ananiev blieb 856 Spielminuten sauber. Mit dieser beeindruckenden Zahl verteidigte der Chemnitzer FC seine sehr gute Ausgangsposition für die letzten Spieltage um die Meisterschaft in der Regionalliga Nordost. Bereits vier Punkte aus den letzten drei

erdgas

CFC-Homepage: <http://www.chemnitzerfc.de>



1. CHEMNITZER BAUGESELLSCHAFT mbH
09113 CHEMNITZ
STRASSE DER NATIONEN 67/69

Block 4
Stehplatz



1. FC UNION BERLIN

Guten Appetit mit



Gegen Vorlage dieser Karte
bekommen Sie für eine
Wochenbestellung
1 Gratisessen unter:
(0130) 12 23 4

Elli Spirelli

Spielen würden für die Qualifikation zur Relegation um den Aufstieg in die 2. Bundesliga reichen. Die Leipziger Volkszeitung sprach nach dem Spiel anerkennend von einem Phantom, dem sich der Verfolger VfB Leipzig zwar ab und an näherte, das dann aber sofort wieder "im Dunst eines 5-Punkte-Vorsprunges" entschwindet.

Die Fans jedenfalls begannen bereits während des Spiels mit den Feierlichkeiten. Wurden vor Spielbeginn noch ein paar bengalische Feuer abgebrannt, so herrschte während des Spiels eine sehr gute Stimmung auf der Fischerwiese, zu der auch die 200 anwesenden Gäste aus Berlin beitrugen. Höhepunkt waren dann die Laola-Wellen im zweiten Durchgang, die durchs weite Runde schwappten. Die Feierlichkeiten dauerten auch nach Spielende an - nun aber gemeinsam mit der Mannschaft.

Chemnitzer FC: Antonio Ananiev, Thomas Laudeley, Jan Schmidt, Ulf Mehlhorn, Sven Köhler, Alexander Tetzner (77. Lutz Wienhold), Jens König, Kay-Uwe Jendrossek (69. Hendrik Liebers), Ronny Kujat, Jörg Schmidt, Mirko Ullmann (64. Danilo Kunze), Trainer Christoph Franke

Tore: 1:0 Kay-Uwe Jendrossek (16.), 2:0 Jörg Schmidt (59.)

7.100 Zuschauer auf der Fischerwiese.



The image shows the front cover of a football program. At the top left is the Chemnitzer FC logo, which consists of a shield with three vertical stripes and a lion. To the right of the logo, the text "DIE Himmelblauen" is written in a stylized, slanted font. Below this, the text "Gast: 1. FC Union Berlin" is printed. Further down, it says "Stadion an der Gellertstraße, Samstag, 24. April - 14.00 Uhr". On the far right, there is a small advertisement for "MEG" with the text "Das aktuelle Programm wird präsentiert von MEG". The bottom half of the cover features a black and white photograph of several football players in action on the field.

5. FANPROJEKT DARTS-TURNIER



WANN?
FREITAG, DEN 03. MAI 2019 AB 19 UHR
NEUER TERMIN! 19 UHR

AWO FANPROJEKT CHEMNITZ
REMBRANDTSTRASSE 47
WIE?

WIR BITTEN UM PERSÖNLICHE ODER
TELEFONISCHE ANMELDUNG (PER SMS)
UNTER 01634158229!

UND?

DIE TEILNAHMEGEBÜHR BETRÄGT
3,00 EURO!



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE



save the date.

Freitag, 26. April 2019

19:30 Uhr: 2. Basketball-Bundesliga (PlayOffs Halbfinale Spiel 3) – Niners Chemnitz vs. Hamburg Towers

Samstag, 27. April 2019

13:30 Uhr:  **AUSWÄRTS! (FC Oberlausitz-Neugersdorf)**

Sonntag, 28. April 2019

10:00 Uhr: „Bemerkenswerte Chemnitzer“, Führung durch die Anlagen des Städtischen Friedhofes inkl. interessanter Geschichten und Geheimnisse aus der Chemnitzer Stadtgeschichte., *Treffpunkt ist hier das Eingangstor an der Reichenhainer Straße*

16:30 Uhr: „Geschichte der Straßennamen – Kaßberg“, Wer war Franz Mehring? Welchen Kanzler ehrt die Kanzlerstraße? Welche Straße hat die häufigsten Namenswechsel hinter sich? Erhalten Sie durch die Straßennamen einen neuen Eindruck in die jüngere Geschichte des Kaßberges!, *Treffpunkt: Kreuzkirche Kaßberg, Preis: 7€ p.P.*

Mittwoch, 01. Mai 2019

10:00 Uhr: „Hartmann – eine Familie, die Chemnitz prägte“, Führung zur Familien- und Firmengeschichte der Hartmanns, die in Chemnitz mehr hinterlassen haben, als nur den Ruf des Lokomotiven-Königs, *Treffpunkt: Kaßbergstraße 36 (Hartmann-Villa), 8 Euro p.P.*

Freitag, 03. Mai 2019

19:00 Uhr: 5. Fanprojekt Darts-Turnier (*Flyer und Infos zur Anmeldung – gegenüberliegende Seite!*)

Samstag, 04. Mai 2019

13:30 Uhr:  **HEIMSPIEL! (ZFC Meuselwitz)**

Samstag, 15.06.2019 (!!!)

In Planung: Fan- und Nachwuchs-Sommerfest, *Neubauernweg*

Impressum: Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde, Bekannte und Fans des Chemnitzer FC (e.V.). Das „Infozine 1143“ erscheint u.a. bei jedem Heimspiel des Chemnitzer FC (e.V.) und wird kostenlos an jeden Interessierten verteilt. Kontakt: infozine1143@gmail.com

kaderüberblick.

Kader des Chemnitzer FC

Tor:

- #1 Jakub Jakubov
- #19 Lucas Hiemann
- #25 Joshua Mroß
- #32 Florian Sowade

Verteidigung:

- #3 Niklas Hoheneder
- #4 Michael Blum
- #5 Kostadin Velkov
- #15 Paul-Luis Eckhardt
- #20 Pascal Itter
- #21 Fabian Müller
- #22 Jakob Gesien
- #23 Kristian Taag
- #26 Deji Beyreuther

Mittelfeld:

- #6 Ioannis Karsanidis
- #7 Dennis Grote
- #8 Paul Milde
- #13 Valentino Schubert
- #14 Tim Campulka
- #16 Rafael Garcia
- #17 Erik Tallig
- #27 Tino Mauer
- #29 Matti Langer
- #30 Liridon Vocaj
- #38 Tobias Müller

Angriff:

- #11 Daniel Frahn
- #28 Pelle Hoppe
- #33 Dejan Bozic

Trainer: David Bergner

Kader des 1. FC LOK Leipzig

Tor:

- #1 Christopher Hanf
- #20 Lukas Wenzel
- #31 Benjamin Kirsten

Verteidigung:

- #2 Robert Berger
- #3 Markus Krug
- #4 Toni Hartmann
- #5 David Urban
- #14 Patrick Wolf
- #17 Kevin Schulze
- #21 Robert Zickert
- #25 Peter Misch

Mittelfeld:

- #9 Maximilian Pommer
- #10 Paul Schinke
- #11 Ryan Malone
- #16 Marcel Wagner
- #18 Nils Gottschick
- #19 Pascal Pannier
- #23 Sascha Pfeffer
- #24 Lovro Sindik

Angriff:

- #7 Matthias Steinborn
- #8 Nicky Adler
- #13 Djamal Ziane
- #22 Maik Salewski

Trainer: Rainer Lisiewicz